Rezente Literatur der Fossilien von Aix.

1889—1890. Nicolas, M. Insectes fossiles d'Aix. Collection du Muséum Requiem à Avignon. A. F. A. S. 18e session, p. 424—432; Paris.

1891. Nicolas, M. Insectes fossiles d'Aix. Description de quelques nouvelles espèces; collection de M. Matheron A. F. A. S. (tiré à part de 15 pages et 9 figures) Paris.

1903. Meunier, F. Nuevas contributiones à la fauna de los Hymenópteros fóssiles. Mem. Real. Acad. de Ciencias y artes; vol. V, Nr. 34. Barcelona.

1914. Meunier, F. Nouvelles recherches sur quelques insectes du Sannoisien d'Aix en Provence. Bull. Soc. Géol. de France t. XIV, fasc. 5, 187—198; pl. VI et VII. Paris.

1915. Meunier, F. Nouvelles recherches sur quelques insectes des plâtrières d'Aix en Provence.

Verhandl. d. koninglijke Akademie van Wetenschappen. Tweede sectie. Deel XVIII, No. 5 (17 Seiten u. 5 Tafeln). Amsterdam.

Für die vor dem Jahre 1890 erschienenen Abhandlungen siehe: Scudder, S. H. Index of the known fossil insects of the world including Myriapods and Arachnids. Bull. U. S. geological Survey, Nr. 71, Washington 1891.

Außerdem siehe auch: Handlirsch, A. Die fossilen Insekten. Lief. VI S. 917.

Ulmer, G. Die Trichopteren des baltischen Bernsteins. Schrift. d. Physik.-Ökon. Gesellsch. zu Königsberg. Leipzig u. Berlin 1912.

Beiträge zur schlesischen Käferfauna.

Von W. Kolbe (Liegnitz).

Die Beobachtungen und Forschungen auf dem Gebiete der schlesischen Käferwelt haben in den letztverflossenen Jahren wieder eine Reihe nennenswerter Ergebnisse gezeitigt, die wiederum eine Veröffentlichung angezeigt erscheinen lassen. An den genannten Bestrebungen haben sich die Herren Gabriel, Hinke, Kessel, R. Scholz und Sokolowski in eifriger, dankenswerter Weise beteiligt. Die weitere Erschließung des Faunengebietes von Österr.-Schlesien liegt zurzeit in den bewährten Händen des Herrn k. u. k. Landesgerichtsrats Th. v. Wanka in Teschen, dessen zweiter Beitrag wieder in der Wiener Entomologischen Zeitung erschienen ist.

Die nachfolgende Zusammenstellung hat als eine Ergänzung zu dem Verzeichnis der Käfer Schlesiens von Letzner und Gerhardt zu gelten, das bereits seit 1910 in dritter Auflage vorliegt. Diesem Zwecke wird auch neben dem Inhalte in Anordnung und Fassung der Darbietungen Rechnung getragen.

Die Beiträge erschienen bis 1915 alljährlich in dem Jahresheft des Vereins für schlesische Insektenkunde, auf das auch hier mehrfach Bezug genommen wird. Da aber die folgenschweren Zeitereignisse zunächst ein Weitererscheinen dieses Heftes verhinderten, so fand die Arbeit wieder wie 1916 an dieser Stelle freundlichst Aufnahme.

Schließlich sei bemerkt, daß die aufgeführten Tiere auch mir zur Bildung eines Urteils vorgelegen haben.

Zugänge.

Pterostichus tarsalis Apfb., von H. Wagner in der Mark Brandenburg aufgefunden und in den Entom. Mitteil. VI, 1917, S. 260—261 besprochen, wurde von Rektor R. Scholz auch für unsere Gegend nachgewiesen. Ein näheres Eingehen auf unser Sammelmaterial von *strenuus* Panz. und *diligens* Strm. ergab, daß das Tier bei uns nicht ganz selten ist. Es steckte besonders unter *strenuus*, dem es auch in Größe und Habitus am nächsten steht; jedoch zeigen die Seiten der Vorderbrust ganz schwache, sehr zerstreute Pünktchen, die Beine sind meist dunkler und das Klauenglied deutlich länger als bei den beiden nächstverwandten Arten; im übrigen treffen auch die von H. Wagner aufgeführten Unterschiede auf unsere Exemplare durchaus zu. Liegnitz: Schwarzwasserbruch, Bahnausstiche bei Arnsdorf, Tiefer Grund bei Krummlinde, Wasserwald bei Kaltwasser.

Hydroporus incognitus Sharp wurde ebenfalls von Rektor R. Scholz nachgewiesen. Gerhardt bezeichnet das Tier als *H. palustris v. Seidlitzi* Gerh. (Jahresheft 1899, 5); dieser Name muß demnach als Synonym zu *incognitus* gestellt werden.

Nach A. Zimmermann, Der derzeitige Bestand der Gyrinidensammlung des Deutschen Entomologischen Museums in Berlin-Dahlem (Entom. Mitteil. VI, 1917, Nr. 4/6) treten für unsere Fauna neu hinzu:

Gyrinus Dejeani Brullé in zwei dunkelfarbigen Exemplaren aus Heinersdorf (Schlesien) in coll. Letzner vertreten. Zimmermann bemerkt hierüber: „. . . durch welche, soweit mir bekannt, zum ersten Male das Vorkommen der im ganzen Mittelmeergebiet häufigen Art

für Deutschland nachgewiesen wird.". Jedenfalls bezieht sich Letzners Fundortsangabe auf das im Kreise Frankenstein gelegene Heinersdorf.

Gyrinus Thomsoni Zaitz in coll. Letzner vorhanden. Zimmermann bemerkt: „Als einzige deutsche Fundstelle ist mir Schlesien bekannt, wo sie Letzner sammelte." Ich erbeutete die Art gemeinsam mit *marinus* Gyll. auf dem Mühlteich bei Kaltwasser, Kr. Lüben (V. 95).

Platysthetus alutaceus Thoms. ist nach Ganglbauer und Reitter von *cornutus* als eigene Art zu trennen.

Stenus gallicus Fauv. fand sich unter abgeschälter Kieferrinde. Polkwitz: Stadtforst Petschel (V. 17). Benick det.

Lathrobium gracile Hampe wurde von Generalmajor Gabriel festgestellt. Glatzer Gebirge (VIII. 11).

Atheta paradoxa Rey nunmehr auch bei uns aus Hamsternestern von O. Hinke und R. Scholz geholt. Lüben (X. 15), Liegnitz (I. 18).

Atheta muscorum Bris. spec. propr., von den Autoren als Abart zu *parva* Sahlb. gestellt, sammelte ich im Vorjahre besonders zahlreich an Vogelaasköder. Dieser Umstand, sowie die leichte Unterscheidbarkeit des Tieres legten mir die Vermutung nahe, daß es sich hier wohl doch um eine gute eigene Art handle, was mir auch eine genauere Untersuchung des umfangreichen Materials hinreichend bestätigt hat. In Größe, Gestalt und Behaarung entspricht das Tier der *parva*, im übrigen finden sich folgende Unterschiede: Das Tier ist im allgemeinen dunkler gefärbt; die Decken und Hinterleibsspitze sind schwach gebräunt, die Beine aber wie bei *parva* rotgelb. Fühler kürzer und kräftiger. Halsschild stärker gewölbt und ohne jede Spur einer Mittelfurche, höchstens in ganz vereinzelten Fällen mit einem äußerst schwachen, kaum noch wahrnehmbaren Basalgrübchen. Die Seta der Mittel- und Hinterschienen kürzer und zarter. Die Punktierung des Vorderkörpers weniger dicht und rauh, mit einer weniger derben mikroskopischen Zwischenskulptur. Die Punktierung des Hinterleibes ebenfalls feiner und besonders nach der Spitze zu merklich weitläufiger, mit einer weiterenund zarteren Netzung auf den Flächen. Diese durchaus schwächere Skulptur läßt, besonders auf dem Halsschilde, einen erhöhteren Glanz zu. Das Tier liebt besonders Vogelaas, während *parva* Dünger bevorzugt. Fundorte: Polkwitzer Stadtforst Petschel, zahlreich (V. u. VI. 17), Liegnitz: Forst Rehberg-Peist, Dohnau, einzeln aus dem Riesen- und Glatzer Gebirge.

Xyletinus oblongus Muls. wurde von Rektor R. Scholz in einer alten Eiche gefunden. Liegnitz: Dohnau (VI. 04).

Ochrosis ventralis Ill. war bereits im Verzeichn. I, 300 aufgeführt, aber in den späteren Ausgaben wieder ausgeschieden. Liegnitz: Elbrandtshöhe bei Dohnau (IX. 16).

Chaetocnema subcoerulea Kutsch., bereits im Jahresheft 1905, 10 als schlesisch aufgeführt (nach Weise), aber im Verzeichn. III von 1910 fehlend, fand sich auf Sumpfwiesen. Liegnitz: Kaltwasser (VI. 15), Peist bei Panten (IX. 17).

Ceutorrhynchidius Barnevillei Gren. am Rande eines trockenen Feldweges (wohl von Plantago lanceolata) gestrichen. Leg. Gabriel, det. Hubenthal.

Tychius cinnamomeus Kiesw. Riesengebirge. Festgestellt von Generalmajor Gabriel.

Tychius Sharpi Tourn. Liegnitz: Heßberge. Reitter (F. g. V, 217) gibt die Art für Krain und die Schweiz an, vermutet aber bereits, daß sie wohl auch in Deutschland heimisch sei.

Sibinia variata Bed. (Rtt., F. g. V, 218). Liegnitz: Kohlhaus a. d. Oder (VI. 13).

Pityogenes trepanatus Nördl. wurde unter Kiefern gestrichen. Liegnitz: Forst Rehberg (VII. 16).

Abgänge.

Bembidion fulvipes Strm. (Verzeichn. III, 9) ist nach Dr. F. Netolitzky (Entom. Blätter 1916, Heft 7—9) für unser Gebiet zu streichen; sein Verbreitungsfeld liegt südlicher (Alpen).

Stenus languidus Er. (Verzeichn. III, 67) kommt ebenfalls als schlesisch in Wegfall. Die Belagstücke erwiesen sich als zu *nitidiusculus* Steph. gehörend.

Myllaena elongata Matth. (Jahresheft 1914, 1 und 1915, 2) ist zu streichen, weil irrtümliche Bestimmung vorlag.

Atheta arenicola Thoms., *germana* Sharp (Verzeichn. III, 114) ist nach meinen Erfahrungen an zahlreichem Material von *celata* Er. nicht spezifisch zu trennen. Die (nach Rtt., F. g. II, 67) gedrungene Körperform ist bei den stattlicheren ♀♀ beider Formen vorhanden und die (nach ebenda) verschiedene Fühlerfärbung hängt wesentlich von Ort und Zeit des Auffindens der Tiere ab. Die in der Ebene gesammelten Tiere besitzen im allgemeinen eine hellere Fühlerwurzel (meist auch Decken) als die im Gebirge gesammelten, und die frisch entwickelten Sommertiere ebenfalls hellere Wurzeln (meist auch Decken) als die älteren Herbst- und Frühjahrstiere. Die Zähnchenbildung am 8. Dorsalsegment des ♂ gibt keinen sicheren Anhalt zur Trennung, da sie bei den helleren und dunkleren Stücken gleich schwankend,

zuweilen recht deutlich, zuweilen aber kaum angedeutet ist. Im übrigen sind auch keine weiteren Unterschiede aufzufinden.

Brachygluta haemoptera Aub. (Verzeichn. III, 130) ist in coll. Gerhardt für die aufgeführten Liegnitzer Fundorte in keinem einzigen Belagstücke vorhanden. Es hat bei diesen Angaben ein unerklärlicher Irrtum obgewaltet. Auch die Fundstellen Breslau (Marienau) und Freistadt a. d. Olsa sind hinfällig geworden, da das Tier nach Ganglbauer und Reitter nur in der Rheinprovinz vorkommt.

Adexius rudis Küst. (Verzeichn. III, 353) fällt nach Hubenthals Untersuchungen (Entom. Blätter 1916, 71—73) mit *Microcopes uncatus* Friv. zusammen und ist mit diesem fortan als *Microcopes rudis* Küst. Hbth. (*pilosus* Mot., *uncatus* Friv.) zu zitieren.

Weitere Ergänzungen.

Carabus cancellatus var. **opolanus** Bern. tritt nach W. Hubenthal zu den übrigen schlesischen Abarten hinzu. Görlitz: Waldau O.-L. (Kessel), Liegnitz: Dohnau (V. 17). *C. nitens* var. **fennicus** Géh. Gröditzberg (V. 88).

Bembidion Redtenbacheri nov. ab. **nigrum**. Ober- und Unterseite rein schwarz. Isergebirge: Oberes Schwarzbachtal (VII. 15). *B. Andreae* var. *distinguendum* Duv. (Jahresheft 1908, 14) ist zu streichen, dafür var. **Bualei** Duv. zu setzen.

Trechus discus Fbr. kommt bei uns auch in höheren Lagen vor. Isergebirge: Moorgräben zwischen den Kammhäusern und der Kolonie Gr. Iser (VII. 92).

Dromius strigiceps Rttr. (Entom. Mitteil. 1916, 253) wurde von Pfarrer W. Hubenthal auch im Altvatergebirge in der Gegend des Hohen Falles unter Baumrinde gefunden (24. VI. 10). Außerdem teilt Herr Hubenthal freundlichst mit, daß sich vier Stück der Art vom Altvater in der Letznerschen Sammlung mit *D. linearis* vermengt vorfanden.

Cymindis cingulata Dej. unter Laub und Steinen. Riesengebirge: Ober-Fischbach, VII. 15 (R. Scholz), Schmiedeberg (VII. 99).

Hydroporus piceus Steph. aus Laub am Rande eines alten Lehmtümpels gesiebt. Polkwitz: Stadtpark (VIII. 16). Zweites schlesisches Stück. *H. morio* ab. *Scholzi* m. (Jahresheft 1899, 24), den wir 1897 im Riesengebirge (weiße Wiese) auffanden, kommt auch, und zwar offenbar nicht selten, in Bulgarien vor, woselbst die Deckenzeichnung zu ausgedehnterer Entwicklung gelangt (R. Scholz). *H. memnonius* Nic. in einem ausgetrockneten Wiesengraben unter Anspülicht. Neisse, VIII. 17 (Gabriel).

Agabus Scholzi m. (Entom. Mitteil. V, 1916, 253—254) hat folgende bisher bekannt gewordene Verbreitung: Schlesien, Westpreußen (R. Scholz), Holstein (Künnemann), Südrußland (Hubenthal).

Colymbetes Paykulli Er. Liegnitz: Heßberge, VII. 17 (R. Scholz).

Gyrinus marinus var. *opacus* C. R. Sahlb. (Verzeichn. III, 46) ist zu streichen. Die Form stellt nach Zimmermann eine eigene, bei uns nicht vorkommende Art (Lapp- und Finnland) dar. *G. bicolor* Payk. Fundort „Liegnitz" ist ebenfalls zu streichen.

Omalium exiguum Gyll. an faulenden Blättern auf feuchter Stelle. Neisse, V. 15 (Gabriel). An Vogelaas. Polkwitz: Stadtforst Petschel (VI. 17). *O. excavatum* Steph. Lüben (Hinke).

Phloeonomus monilicornis Gyll. unter Fichtenrinde. Liegnitz: Heßberge (V. 15).

Xylodromus affinis Gerh. in einem Hamsternest, Lüben, XI. 15 (Hinke).

Coryphium angusticolle Steph. Liegnitz: Dohnau, XI. 15 (R. Scholz), Polkwitz: Dämme des Niederdorfs (VI. 17). *C. Letzneri* Schwarz ist — wie auch Gerhardt im Verzeichn. III, 56 angibt — eine brachyptere Form von *angusticolle*. Ich besitze Stücke davon mit Übergängen aus dem Altvater- und Riesengebirge, die ich mit dem Original vergleichen konnte.

Bledius crassicollis Lac. Fundort „Liegnitz" fällt weg. Irrtümliche Bestimmung.

Stenus fossulatus Er. Liegnitz: Heßberge (V. 15). *St. nitidiusculus* Steph. Neisse, V. 15 (Gabriel), Bober-Katzbach-Gebirge: Rohrlach, VII. 15 (R. Scholz). *St. montivagus* Heer ist nach L. Benick (Entom. Mitteil. 1915, 118) durch *carpathicus* Gglb. zu ersetzen.

Medon dilutus Er. Polkwitz: Stadtforst Petschel (VIII. 16).

Lathrobium elongatum var. **fraudulentum** Gglb. Liegnitz: Schwarzwasserbruch, IV. 04 (R. Scholz).

Actobius cinerascens nov. var. ♂ *robustus* Gabriel. Eine kräftiger entwickelte männliche Form mit größerem Kopf, längeren Schläfen und schlankeren Fühlern. Kommt vereinzelt mit der Normalform vor. Vom Autor zur Veröffentlichung mitgeteilt.

Philonthus corruscus Grav. Polkwitz: Stadtforst Petschel (VI. 17). *Ph. Scribae* Fauv. in Hamsternestern. Lüben, XI. 15 (O. Hinke und R. Scholz). *Ph. fuscus* Grav. in einer Eiche bei *Lasius brunneus*. Liegnitz: Dohnau, V. 15 (R. Scholz).

Staphylinus compressus Marsh. an feuchter Stelle. Liegnitz: Elbrandtshöhe bei Dohnau (VIII. 17).

Quedius vexans Epp. in einem Hamsterbau. Lüben, X. u. XI. 15 (O. Hinke und R. Scholz). Ferner im Bober-Katzbach-Gebirge: Matzdorfer Grund, VIII. 15 (R. Scholz). *Qu. laevigatus* ab. **resplendens** Thoms. Glatzer Gebirge: Schmelze bei Reinerz (R. Scholz). Auch an anderen Orten nicht selten. *Qu. picipes* Mannh., *nigriceps* Kr. und *obliteratus* Er. unter trockenem Kiefernreisig; die beiden letzteren nicht selten. Polkwitz: Stadtforst Petschel (IX. 17). *Qu. mauroru/us* Grav. im Anspülicht. Neisse: Wallgraben, X. 15 (Gabriel).

Mycetoporus Brucki Pand. in Moos und Kiefernreisig. Polkwitz: Stadtforst Weidmannsruh (IX. 17).

Tachyporus chrysomelinus ab. **basalis** Epp. Waldenburger Gebirge: Neuhaus (VII. 93). *T. chrysomelinus* ab. nov. **maculatus**. Der dreieckige Skutellarfleck fehlt; dagegen besitzt jede Decke eine große, längliche Mittelmakel. Polkwitz: Stadtforst Petschel (V. 17).

Hypocypius ovulum Heer an einem Holzzaune (Kirchhof). Polkwitz (V. 17).

Myllaena gracilicornis Fairm. im Anspülicht. Liegnitz: Katzbach bei Schimmelwitz (V. 12). *M. Kraatzi* Sharp. Liegnitz: Wütende Neisse bei Brechelshof in Anspülicht (V. 13), Altvatergebirge: Abhang des Altvaters in Moos an Moortümpeln (VII. 14).

Euryusa optabilis Heer in alten Laubbäumen bei Lasius brunneus. Liegnitz: verschiedene Orte, auch Dohnau, V. 15 (R. Scholz).

In dem Verzeichn. III, 104—105 ist folgende Berichtigung vorzunehmen: 2. *Aleuonota gracilenta* Er. (nicht Kr.), *egregia* Rye. 3. *A. splendens* Kr. (Gabriel).

Atheta Aubei Bris. in Anspülicht. Neisse: Wallgraben, X. 15 (Gabriel). *A. complana* Mannh. auf quelligem Grunde. Liegnitz: Beckengrund bei Dohnau (IV. 13). An Vogelaasköder: *A. liliputana* Bris. ziemlich zahlreich, *mortuorum* Thoms. zahlreich, *indubia* Sharp und *cribata* Kr. nur einzeln, *canescens* Sharp zahlreich. Polkwitz: Stadtforst Petschel (VI. 17). *A. valida* Kr. unter nassen Grasschwaden. Glatzer Gebirge: Glasegrund bei Maria Schnee (X. 14).

Dadobia immersa Er. unter Kiefernrinde. Bober-Katzbach-Gebirge: Rohrlach, VII. 15 (R. Scholz), Polkwitz: Stadtforst Petschel (VI. 17).

Calodera riparia Er. und *rufescens* Kr. an Wassertümpeln einer früheren Kiesgrube. Polkwitz: Herbersdorfer Straße (VI. 17).

Chilopora longitarsis Er. Isergebirge: unteres Schwarzbachtal bei Bad Schwarzbach (VII. 15).

Ocalea badia Er. in Anspülicht. Neisse: Wallgraben, X. 15 (Gabriel).

Oxypoda spectabilis Märk. unter Laub. Liegnitz: Elbrandtshöhe bei Dohnau (XI. 14). *O. lentula* Er. wie *Calodera riparia* und *rufescens*. *O. praecox* Er. wie *Ocalea badia*.

Aleochara sparsa Heer und *cuniculorum* Kr. in Hamsternestern. Lüben, X. 15 (O. Hinke und R. Scholz). *A. diversa* J. Sahlb. (Verzeichn. III, 126) ist für „Liegnitz" und „Guhrau" zu streichen, da sich die Belagstücke in coll. Gerhardt als *sparsa* Heer erwiesen.

Saulcyella Schmidti Maerk. wieder bei Lasius brunneus in einer hohlen Eiche. Liegnitz: Oderwald bei Maltsch (VII. 15).

Euplectus carpathicus Reitt. in modernden, bemoosten Fichtenstümpfen. Glatzer Gebirge: Maria Schnee (X. 14). *E. punctatus* Muls. unter Eichenborke. Neisse, IV. 15 (Gabriel).

Neuraphus carinatus Muls. Liegnitz: Heßberge (V. 13).

Cephennium Reitteri Bris. (Verzeichn. III, 133) ist bei uns die verbreitetste Art der Gattung. Zu den aufgeführten Fundorten treten Liegnitz: Heßberge und Neustadt (O.-Schles.): Hennersdorfer Höhen. Das Vorkommen von *C. thoracicum* Müll. in Schlesien erscheint mir sehr zweifelhaft. Die angegebenen Fundorte sind wohl sämtlich auf *Reitteri* zu beziehen; ganz sicher ist dies bei Liegnitz (Heßberge) der Fall.

Nargus anisotomoides Spenc. im Anspülicht. Neisse: Wallgraben, X. 15 (Gabriel).

Catops chrysomeloides Panz. in einem Hamsternest in großer Anzahl. Lüben, X. 15 (O. Hinke und R. Scholz).

Silpha carinata Hbst. var. **austriaca** Otto. Altvatergebirge, VII. 04 (R. Scholz).

Agathidium haemorrhoum Er. unter moderndem Kiefernreisig. Polkwitz: Weidmannsruh (IX. 14). *A. piceum* Er. unter trockenem Kiefernreisig. Polkwitz: Petschel, mehrfach (IX. 14).

Scaphisoma assimile Er. kommt nach Verzeichn. III, 155 bei uns häufiger als *boleti* Panz. vor. Das Gegenteil aber trifft zu: *assimile* ist recht häufig und bevorzugt Ulmenschwämme, *boleti* dagegen ziemlich selten und vorherrschend an Fichtenschwämmen.

Plegaderus saucius Er. Lübener Heide (Hinke).

Epurae thoracica Tourn. unter Lärchenrinde. Liegnitz: Heßberge, VII. 16 (R. Scholz). *E. laeviuscula* Gyll. unter Rinde abgestorbener Kiefern. Liegnitz: Vorderheide, VII. 16 (R. Scholz). Wurde bisher nur in den höheren Lagen unseres Gebirges gefunden.

Meligethes coeruleovirens Gyll. Ein Stück mit sehr abnormer Halsschildbildung. Oberlausitz: Waldau (Kessel). *M. ater* Bris. Prov.

Posen: Kl. Krebbel, VII. 15 (Gabriel). Könnte mithin auch bei uns vorkommen.

Silvanus surinamensis L. in einer Abraumgrube. Isergebirge: Kolonie Gr. Iser (VII. 15).

Laemophloeus duplicatus Waltl unter Eichenrinde. Neisse, V. 15 (Gabriel). *L. ferrugineus* Steph. unter Kiefernrinde. Liegnitz: Heßberge, VII. 16 (R. Scholz). *L. ater* var. *capensis* Waltl zog Herr Sokolowski zahlreich in Weizenkleie, Liegnitz 1916.

Combocerus glaber Schall wie *Silvanus surinamensis*.

Olibrus liquidus Er. und *affinis* Strm. Neisse, IX. 16 (Gabriel).

Lathridius rugicollis Oliv. in welkendem Kiefernreisig oft häufig. Bober-Katzbach-Gebirge: Rohrlach, VII. 15 (R. Scholz).

Sphindus dubius Gyll. mit vorigem.

Dryops viennensis Heer. Neisse: Neisseufer, VII. 16 (Gabriel).

Selatosomus aeneus ab. germanus L. überall nicht selten.

Agriotes sputator ab. *rufulus* Lac. und *negatus* Buyss. auch bei Liegnitz.

Cardiophorus rufipes Geoffr. (Verzeichn. III, 246) ist durch *C. Erichsoni* Buyss. zu ersetzen; ersterer eine südlichere Art (Rttr., F. g. III, 231).

Athous vittatus ab. *inopinatus* Buyss., ab. *Stephensi* Buyss., ab. *impallens* Buyss., ab. *angularis* Buyss., sämtlich auch bei Liegnitz.

Chrysobothris Solieri Lap. Liegnitz: Kaltwasser, IX. 16 (Hinke).

Mordellistena micans Grav. Neisse, VIII. 15 (Gabriel).

Orchesia fasciata Payk. an verpilzten, auf dem Boden liegenden Eichenästen. Bober-Katzbach-Gebirge: Matzdorfer Grund, VII. 15 (R. Scholz), Liegnitz: Wasserwald bei Kaltwasser, V. 16 (O. Hinke).

Rhamnusium bicolor Schrk. Liegnitz: Oderwald bei Maltsch, VI. 16 (R. Scholz).

Saphanus piceus L. Bober-Katzbach-Gebirge: Rohrlach, VII. 14 und Liegnitz: Heßberge, VII. 16 (R. Scholz).

Phymatodes rufipes Fbr. Liegnitz: Oderwald bei Maltsch, V. 16 (R. Scholz).

Pogonochaerus hispidus L. Desgleichen.

Stenostola nigripes Fbr. Desgleichen.

Cryptocephalus bipunctatus ab. obliteratipennis Pic. Liegnitz: Breiter Berg bei Bremberg (VI. 12). *C. 5-punctatus* Harr. auf Eichensträuchern (Quercus pedunculata). Liegnitz: Elbrandtshöhe bei Dohnau (VIII. 17). *C. octacosmus* ab. oneratus Ws. Liegnitz: Peist bei Panten (VIII. 13). *C. macellus* Suffr. auf Eichensträuchern (Quercus pedunculata) recht zahlreich, auch in copula. Liegnitz: Elbrandtshöhe bei Dohnau (VIII. 17).

Sermyla halensis L. auf verschiedenem Laubholz. Polkwitz: Stadtpark mehrfach (VIII. 16), Liegnitz: Verlorenes Wasser bei Panten, zahlreich (VIII. 18).

Lythraria salicariae Payk. lebt nicht auf Lythrum und Solanum (Verzeichn. III, 322), sondern auf Lysimachia. Ich sammelte sie noch Anfang Oktober zahlreich frisch entwickelt von L. vulgaris; Heikertinger fand sie auf L. punctata (Rtt., F. g. IV, 153).

Chaetocnema Sahlbergi ab. cyanescens Ws. Liegnitz: Dominalwiesen bei Kaltwasser (VI. 15).

Phyllotreta undulata ab. *bilineata* Ws. Liegnitz.

Aphthona coerulea ab. nov. **picipes** Gabriel. Besitzt dunkle Beine und ein teilweise angedunkeltes Basalfühlerglied. Reddern, Bez. Frankfurt a. O., auch Liegnitz: Jakobsdorfer See (III. 16). Zur Veröffentlichung mitgeteilt vom Autor.

Longitarsus holsaticus ab. **pulicarius** L. Liegnitz. *L. nigrofasciatus* Stammform und ab. **domesticus** Ws. auf Verbascum thapsiforme. Liegnitz: Oderwald bei Maltsch (VII. 15), Elbrandtshöhe bei Dohnau (IX. 16). *L. tabidus* Fbr. auf Verbascum Lychnitis. Liegnitz: Panten, häufig. Zunächst nur in der Normalfärbung mit einfarbigen Decken (VII. 17), später mehr als ab. **thapsi** Mrsh. und ab. **sisymbrii** Fbr. (IX. 17). *L. pratensis* ab. **collaris** Steph. Liegnitz. *L. Waterhousi* Kutsch. auf Minzen. Liegnitz: Brechelshof (X. 98), Kaltwasser (IX. 15). *L. rubiginosus* Foudr. Riesengebirge: Kiesewald (VII. 10).

Cassida rufovirens Suffr. Liegnitz: Oderwald bei Maltsch (VII. 15), Polkwitz: Stadtforst Petschel (IX. 17).

Phyllobius alpinus ab. **sudeticus** Rttr. (F. g. V, 43) unter der Stammform. Altvatergebirge: Oberer Steingraben (VII. 08). *Ph. pomonae* Oliv. durch *viridiaeris* Laich. und letzterer durch *parvulus* Oliv. mit var. *cinereus* Tourn. zu ersetzen. Dieser linkes Oderufer (Gabriel).

Polydrus impar var. *vranicensis* Rttr. (F. g. V, 58) nicht selten (Gabriel). Gewiß nur abgeriebene Stücke.

Strophosomus capitatus ab. **cobrinus** Flach. Zobten.

Trachyphloeus scabriusculus L. Polkwitz: Stadtpark (VIII. 16).

Liophloeus Schmidti Boh. Liegnitz: Oderwald bei Maltsch (VI. 16).

Pachycerus madidus Oliv. (Verzeichn. III, 349) durch *scabrosus* Brull. zu vertauschen (Gabriel).

Phytonomus trilineatus Mrsh. Grafschaft Glatz: Neurode, VIII. 15; Neisse, VI. 13 (Gabriel).

Notaris bimaculatus Fbr. Liegnitz: Oderwald bei Maltsch (VIII. 12).

Dorytomus salicinus Gyll. Gleiwitz (R. Scholz).

Nach Reitter, Fauna germ. V, 211—212 sind bei Gattung *Bagous* in unserem Verzeichnisse III, 360, nachstehende Namenänderungen vorzunehmen: für *claudicans* Boh. *lutulosus* Gyll., für *lutulosus* Gyll. *claudicans* Boh., für *frit* Hbst. *longitarsis* Thoms. zu setzen.

Rhinoncus albicinctus Gyll. im Anspülicht. Liegnitz: Kunitzer See (V. 17).

Ceuthorrhynchus larvatus Schltz. Neisse, V. 15 (Gabriel). *C. litura* Fbr. Liegnitz: Oderwald bei Maltsch (VII. 15). *C. rapae* Gyll., der in Schlesien immer noch vermißt wird, sah ich kürzlich in einem Stück, das mein Freund W. Reinecke in Gernrode a. Harz von der Nachtviole (Hesperis matronalis) nahm — ein Fingerzeig für die mögliche Auffindung des Tieres auch bei uns.

Baris laticollis Boh. Polkwitz (VI. 17).

Limnobaris T-album var. **pusio** Boh. (Rttr., F. g. V, 187) bei uns viel häufiger als die Stammform.

Tychius crassirostris Kirsch. Neisse, VI. 98, VII. 99, VII. 12, dort scheinbar gar nicht selten (Gabriel). *T. pumilus* Bris. Liegnitz: Breiter Berg bei Bromberg (VI. u. VII. 12).

Orchestes rufitarsis Germ. auf Populus tremula-Schößlingen. Liegnitz: Elbrandtshöhe bei Dohnau (VII. 16).

Gymnetron labile ab. nov. **nigrinum** Gabriel. Mit einfarbig schwarzen Decken, auf denen sich die weiße Haarzeichnung schön abhebt. Neisse (VI. 17). Mitgeteilt vom Autor: *G. ictericum* ab. nov. **rufirostre** Gabriel. Rü[illegible] ganz rot. Breslau und Kl. Krebbel a. d. Warthe, Prov. Posen (VII. [illegible]. Mitgeteilt vom Autor. *G. pascorum* Gyll. Liegnitz: Oderwald bei Maltsch (VI. 12). *G. rostellum* Hbst. auf *Scrophularia aquatica*. Neisse, VI. 15 (Gabriel). *G. veronicae* Germ. (Verzeichn. III, 381) ist durch *beccabungae* L., var. *veronicae* Germ., var. *nigrum* Waltl zu ersetzen. Desgleichen *G. beccabungae* L. (Verzeichn. III, 381) durch *squamicolle* Rttr. (F. g. V, 228). *G. bipustulatum* Rossi mit ab. *fuliginosum* Rosenh. wie *G. rostellum*.

Magdalis exarata Bris. Neisse, V. 15 (Gabriel). *M. barbicornis* Latr. Polkwitz: Stadtforst Petschel (VI. 17).

Apion sulcifrons Hbst. Neisse, VIII. 16 (Gabriel). *A. confluens* Kirb. Nimptsch: Schweinsdorf, IX. 11, Grafschaft Glatz: Neurode, VI. 13, Neisse, VIII., IX. 16 (Gabriel). *A. stolidum* Gyll. auf Leucanthemum vulgare gar nicht selten. Liegnitz: Dohnau (R. Scholz), Breiter Berg bei Bremberg (VI. 12), Kohlhaus a. d. Oder (VI. 13), Oderwald bei Maltsch zahlreich (V. 14), Nimptsch: Schweinsdorf, IX. 11 (Gabriel). *A. distans* Rey (Jahresheft 1912, 6). Liegnitz: Peist bei Panten (VIII. 11), Oderwald bei Maltsch (VIII. 15), Elbrandts-

höhe bei Dohnau (IX. 16), Polkwitz: Stadtpark (VIII. 16). Im Spätsommer nicht selten von alten, in Gebüschen stehenden Kiefern zu klopfen. *A. elongatulum* Debr. (Jahresheft 1910, 7 und 1911, 2). Neisse, VII., VIII. 02, Nimptsch: Schweinsdorf, V. 03 (Gabriel). *A. Hookeri* ab. *nigricans* Gerh. (Jahresheft 1912, 6) hinfällig, weil die Type ein normales ♀ (H. Wagner). *A. ruficrus* Germ. (Jahresheft 1914, 11) zog ich aus den Blütenköpfen von Trifolium alpestre, die ich vom Breiten Berge bei Bremberg, Kr. Jauer, eintrug, in der Zeit vom 29. VI. bis zum 18. VII. 16 in 150 frischentwickelten Exemplaren. Die Larven zerstören die inneren Blütenteile und benagen die Achse des Blütenkopfes. Trifolium montanum von demselben Standorte ergab ausschließlich *A. assimile* Kirb. Da *A. aestivum* Germ., das an dem gleichen Orte zu streichen ist, sich nicht unter den beiden gezogenen Arten befand, so muß es sich auf einer anderen, noch festzustellenden Pflanze entwickeln. Nach einer freundlichen Mitteilung fand auch Herr H. Wagner Trifolium alpestre bei Chorin in der Mark nur von *ruficrus* bewohnt. Diese Erfahrungen sprechen weiter für die spezifische Verschiedenheit von *Apion aestivum* und *ruficrus*. *A. Gyllenkali* Kirby. Polkwitz: Dämme des Niederdorfes (VI. 17). *A. ervi* ab. *Schilskyi* Gerh. (Jahresheft 1911, 3) ist ebenfalls hinfällig, weil die Type ein *pavidum* ♂ (H. Wagner).

Ptelcobius vittatus Fbr. Liegnitz: Oderwald bei Maltsch (V. 15).

Cryphalus tiliae Panz. Liegnitz: Berghaus bei Dohnau, V. 16 (R. Scholz).

Pityophthorus Lichtensteini Ratzeb. Liegnitz: Forst Rehberg (VI. 99), Elbrandtshöhe bei Dohnau (IX. 16). *P. exculptus* Ratzeb. (Verzeichn. III, 400). Die Fundorte „Hermsdorf bei Goldberg" und „Heßberge" sind zu streichen und auf *micrographus* L. zu beziehen; letzterer auch bei Dohnau und Panten (Liegnitz).

Dryocoetes alni Georg. Liegnitz: Wasserwald bei Kaltwasser (VI. 14).

Xyleborus dryographus Ratzeb. Liegnitz: Oderwald bei Maltsch (VI. 12, VI. 16).

Aphodius depressus ab. nov. **humerosus** m. Flügeldecken schwarz mit länglicher roter Schultermakel. Beskiden: Weißes Kreuz (VII. 07).

Hoplia graminicola Fbr. Liegnitz: Kaltwasser (VI. 14).

Cetonia aurata ab. **purpurata** Heer. Liegnitz, var. **piligera** Muls. Liegnitz: Kaltwasser (V. 98).

Gegenwärtiger Stand.

74 Familien, 1063 Gattungen, 4589 Arten.